Opferportrait

Kompetenzen

> MI.1.4.
> ERG.1.1
> Kompetenz bfu 4.1

Lernziele

Die Schüler*innen benennen Opfer einer Unfallsituation.
Die Schüler*innen kennen Wirkungen von Unfällen auf Personen.
Die Schüler*innen schätzen ihr eigenes Handeln in risikoreichen Situationen ein und begründen dieses.

Zeitbedarf

ca. 1 Lektion à 45 Minuten

Ablauf

Themenbezug
10'

Start der Lektion

Vorstellung roadcross.ch
> Opferhilfe im Strassenverkehr.
> Ziele und Angebot auf www.roadcross.ch
> Beispiel: «Don't drink and drive» – Kampagne

Austausch

Fragen:
Welche Opfer entstehen bei einem Autounfall?
Wie sind die Opfer von den Folgen eines Unfalls betroffen?
> Alle für sich nachdenken.
> Zusammentragen mit nebenan Sitzenden.
> Zusammentragen im Plenum.

Es gibt immer zahlreiche Opfer, die in unterschiedlicher Weise (direkt oder indirekt) betroffen sind:
> verunfallte Personen (Zu Fuss Gehende, Autofahrende, Beifahrende,)
> Angehörige, Augenzeugen, Rettungskräfte

Film «Date Nina»
15'

Moderation

Öffnen: www.datenina.ch/index.html.php

Der interaktive Film wird angeschaut. Bei Stopps kann die Klasse Entscheidungen treffen. Diese müssen in der Klasse diskutiert und begründet werden.

(Differenzierung: Hier könnte auch in Untergruppen gearbeitet werden)

- Der Film thematisiert die Wichtigkeit und die Konsequenzen von Entscheidungen im Strassenverkehr.
- Wichtig bei der Moderation:
  Warum würdest du dich so entscheiden?
  Mit welchen Umständen hättest du dich anders entschieden?

Erweiterungsmöglichkeit:

- Bewusst immer den risikoreicheren Weg wählen oder bewusst immer den weniger risikoreicheren Weg wählen.

Opferportraits 15´	**Infoblatt «Opferportraits» austeilen** **Gruppenarbeit organisieren**	**Auftrag** > Portraits durchlesen in Einzelarbeit. > Organisation in 4er-Gruppen. > Placemat zur Frage: Welche lang- und kurzfristigen Folgen sind bei den Opfern zu erkennen? Wie wirken die Folgen eines Unfalls im alltäglichen Leben dieser Personen aus?
Abschluss 5´	**Film abspielen**	**Film:** Raser Schockvideo – Einladung zum eigenen Begräbnis > www.youtube.com/watch?v=9XC74qzFcMY (Dauer: 3 Min. 43 Sek.)
	Text lesen	**Text zum Film:** «Der Todesraser», SRF Dok, Kriminalfälle Sélection, Folge 6 > www.srf.ch/sendungen/dok-kriminalfaelle/kriminalfaelle-selection/der-todesraser
	Moderation	Einige Eindrücke aus der Klasse sammeln und Lektion schliessen.

Material, Links

Internetrecherche: «Roadcross Schweiz», «Opferhilfe Schweiz», «Date Nina»
Links: www.srf.ch/sendungen/dok-kriminalfaelle/kriminalfaelle-selection/der-todesraser
www.bfu.ch/de/die-bfu/kommunikation/kampagnen/schicksalsschl%C3%A4ge

Infoblätter «Opferportraits», IB Ra 5 | 4 bis 5 | 6

Differenzierungsmöglichkeit

Die interaktive Film-Phase kann im Plenum oder je nach Möglichkeiten auch in Kleingruppen gemacht werden.

Alternativ zum Infoblatt können bei den Opferportraits auch Filmsequenzen eingespielt werden:

Nicole Tille erzählt von ihrem Verkehrsunfall, der ihr Leben auf den Kopf gestellt hat. Dank des Sicherheitsgurts hat sie eine zweite Chance erhalten. Ihr linker Unterschenkel musste amputiert werden, weshalb sie sich heute für Menschen mit Prothesen einsetzt und die Organisation Pro Membro gegründet hat.

Quelle: www.bfu.ch/de/die-bfu/kommunikation/kampagnen/schicksalsschl%C3%A4ge

Portraits

Unfallbeteiligte

Juliane
erlitt im August 2001 einen Autounfall
«... Ich habe heute Angst davor, irgendwann noch mal so etwas zu erleben. Ich möchte nicht wissen, wie ein Aufprall mit einer höheren Geschwindigkeit ist – weil das für mich schon sehr heftig war. ...»

Thomas J.
hatte Ende April 2002 einen Autounfall
«Ende Juni 2002 wachte ich im Krankenhaus auf. Ich war sehr erstaunt, was sollte ich im Krankenhaus? Ich fühlte mich, bis auf einige unbekannte, aber gut verheilte Narben, vollkommen gesund. Auf Nachfragen erfuhr ich, dass ich Ende April 2002 einen schweren Autounfall und ein Schädel-Hirn-Trauma dritten Grades erlitten hatte ... Alles, was vorher mein Leben ausgefüllt hatte, war plötzlich nicht mehr vorhanden. Wozu also weiterleben. Aber ein paar Sachen konnte ich vielleicht wieder herstellen ...»

Angehörige

Pia
verlor am 11. Oktober 2001 um 7.23 ihren Freund auf der Autobahn
«... kurze Zeit später hörte Volkers Herz auf zu schlagen, und er starb in meinen Armen, die ich vorsichtig um ihn gelegt hatte.Seine Augen waren geschlossen, als ich ihn das letzte mal küsste ...»

Einheit 5 | Opferportrait

Angehörige

Eveline und Bodo
verloren Ihren Sohn Patrick bei einem Verkehrsunfall am 01.November 2007

Eveline: « …Erst die Zeitungsberichte am nächsten Morgen gaben uns die Gewissheit, dass gestern unser Sohn Patrick getötet wurde. Ich sah seine Hände, seine unverwechselbaren schlanken Hände. … Ich fasse es heute noch nicht und werde Patrick – mein Kind für immer vermissen.»

Bodo: «… Du wirst von einem Moment auf den anderen in eine Situation gezwängt, die Du nicht kennst und nicht beherrschst. Dein normales Leben, was Du bis dahin geführt hast, ist damit vorbei – du lebst nicht mehr richtig du funktionierst nur noch. …»

Rettungskräfte

Mike
Polizist

«… Ich habe in meiner Dienstzeit schon mehrere, schwere Unfälle mit Schwerstverletzten und Toten erlebt. Dabei ist mir aufgefallen, dass in den ersten Momenten am Ereignisort eine eigentümliche Ruhe herrscht und man das Gefühl hat, die Zeit ist für ein paar Augenblicke einfach stehen geblieben, um dem Gehirn die Möglichkeit zu geben, dass Gesehene festzubrennen. …»

Katja
Rettungsärztin

„… denke ich noch an den Motorradfahrer, der unverschuldet in einen Unfall verwickelt war und bei unserem Eintreffen am Unfallort verstarb. Äußerlich war er unversehrt und sah schlafend aus.
Dann der Kontakt mit den Angehörigen, er gibt einem anonymen Menschen ein Gesicht. Die vielen weinenden Mütter und Väter.
Der Motorradhelm als letztes Erinnerungsstück …“

Rettungskräfte

Olaf
Berufsfeuerwehrmann
«… Trotz alledem darf man nicht vergessen, dass das Gesicht der Retter oftmals das Letzte ist, in das die Patienten hineinschauen. Dieses Gesicht nehmen sie mit in den Tod. Das Gesicht derjenigen, die helfen wollten, aber nicht konnten.
Unweigerlich stellt sich mir die nächste Frage: Mit welchem Eindruck von einem, sterben diese Menschen? …»